



Neue Folge des Podcasts „Von Mensch zu Mensch“: Leben mit Behinderung

„Sorge für Kinder ist Vorsorge für die Zukunft“. So lautet das Motto des HanseMerkur Preises für Kinderschutz, der seit 1980 verliehen wird. Allerdings ist es für die Eltern behinderter Kinder nicht immer einfach, diese Vorsorge auch treffen zu können, da sie immer mal wieder zusätzliche kostenintensive Hilfsmittel und Therapien benötigen, um den Alltag zu meistern. Wie schwierig diese Situation oft für die Pflegenden und Menschen mit Behinderung ist und wie sie ihre Ansprüche dennoch geltend machen können, darüber geben Kerrin Stumpf und Iris Mydlach in der neuen Folge des Podcast „Von Mensch zu Mensch“ Auskunft.

Mydlach moderiert sonst auch diesen Podcast, doch spricht sie diesmal über ihre Aufgabe als pflegende Mutter eines behinderten, sechsjährigen Sohns. Stumpf leitet den Elternvereins Leben mit Behinderung Hamburg Elternverein e.V, ist Juristin und pflegt ihren schwerstbehinderten Sohn Pelle (21). Mit ihm zusammen ist sie auch politisch sehr aktiv. Einig sind sich beide Frauen, dass es für Betroffene sehr wichtig ist, sich über Selbsthilfegruppen, Elternvereine oder Sozialverbände Beratung und Unterstützung zu holen, um gemeinsam ihr Recht bei den Krankenkassen und Pflegeversicherungen einzufordern. Der Podcast wird von Sabine Tesche moderiert.

Diese neue Folge gibt es ab Samstag unter www.abendblatt.de/podcast/von-mensch-zu-mensch zu hören. Der Podcast der beliebten Abendblatt-Rubrik erscheint alle 14 Tage neu, und wird abwechselnd von Sabine Tesche und Iris Mydlach moderiert.

Bildquellen

- neue-folge-des-podcasts-von-mensch-zu-mensch-leben-mit-behinderung.jpg: Bildquelle: Roland Magunia, Funke Foto Services
- abine-tesche-und-iris-mydlach-von-von-mensch-zu-mensch.jpg: Bildquelle: Hamburger Abendblatt/ Von Mensch zu Mensch